

Stadtgemeinde Herzogenburg

NIEDERSCHRIFT

über die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 28. Jänner 2019, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Herzogenburg, Rathausplatz 8.

Anwesend sind:

Bürgermeister Mag. Christoph Artner,
Vizebürgermeister Richard Waringer,
die Stadträte Horst Egger, Franz Gerstbauer, Ing. Erich Hauptmann, Martin Hinteregger, Franz Mrskos, Wolfgang Schatzl, Kurt Schirmer MSc, Helmut Schwarz, Herbert Wölfl und sowie die Gemeinderäte Hermann Feiwickl, Helmut Fial, Gabriele Frießen, Ing. Manfred Gutmann, Günter Haslinger, Erich Huber-Günsthofer, Birgit Pradl, DI Jörg Rohringer, Stefan Sauter, Kerstin Schafranek, Mag. Notburga Schaupp, Mag. Peter Schwed, Elisabeth Sedlacek, Dominik Stefan, Brigitte Wild, Gerda Wurst und der Ortsvorsteher von St. Andrä an der Traisen, Friedrich Schlager.

Entschuldigt sind Stadtrat Josef Ziegler sowie die Gemeinderäte Enrico Hofbauer-Kugler, Doris Riedler und Thomas Rupp sowie der Ortsvorsteher von Gutenbrunn Martin Gramer. Die neu in den Gemeinderat einberufenen Bernhard Marton und Wolfgang Zeller sind ebenfalls anwesend.

Schriftführer ist Stadtamtsdirektor Kurt Schirmer.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung zur angesetzten Stunde, stellt die ordnungsgemäße Einladung aller Mitglieder sowie die Anwesenheit von 27 Gemeinderatsmitgliedern zu Beginn der Sitzung und somit die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann gibt der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Nachdem es keine Einwände gibt, wird in die

T a g e s o r d n u n g

eingegangen.

Punkt 1.: Genehmigung und Fertigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 17. Dezember 2018.

Da bis zur Gemeinderatssitzung keine schriftlichen Einwendungen erfolgten, gilt das Protokoll als genehmigt und wird sodann unterfertigt.

Punkt 2.: Angelobung der neu einberufenen Gemeinderäte.

Frau Gemeinderätin Irene Schatzl und Herr Gemeinderat Franz Haslinger haben schriftlich ihre Mandate als Gemeinderäte zurückgelegt.

Vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter der FPÖ wurde Herr Wolfgang Zeller als Nachfolger von GR Irene Schatzl namhaft gemacht.

Vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter der ÖVP wurde Herr Bernhard Marton als Nachfolger von GR Franz Haslinger namhaft gemacht.

Der Bürgermeister ersucht Herrn Wolfgang Zeller und Herrn Bernhard Marton vorzutreten und verliest sodann die Gelöbnisformel wie folgt:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadtgemeinde Herzogenburg nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“.

Mit den Worten „Ich gelobe“ leisten Herr Wolfgang Zeller und Herr Bernhard Marton das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters und sind somit als Gemeinderäte angelobt.

Punkt 3.: Ergänzungswahlen in Ausschüsse und Verbände.

Durch die Mandatsrücklegung von GR Irene Schatzl und GR Franz Haslinger sollen nachstehende Ausschüsse wie folgt neu besetzt werden:

3.1. Nachbesetzung durch die FPÖ:

Folgende Ausschüsse und Funktionen sollen über Vorschlag der Fraktion der FPÖ Herzogenburg wie folgt neu besetzt werden:

- a. Sozial- und Gesundheitsreferat: Für GR Irene Schatzl – GR Wolfgang Zeller
- b. Straßenbau und Radwege: Für GR Irene Schatzl – GR Wolfgang Zeller
- c. Ausschuss der Mittelschulgemeinde Herzogenburg: Für GR Irene Schatzl – GR Wolfgang Zeller

Über Antrag des Bürgermeisters werden die vorstehend angeführten Nachbesetzungen von Ausschüssen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

3.2. Nachbesetzung durch die ÖVP:

Folgende Ausschüsse und Funktionen sollen über Vorschlag der Fraktion der ÖVP Herzogenburg wie folgt neu besetzt werden:

- a. Bauhof, Personal und Finanzen: Für GR Franz Haslinger – GR Bernhard Marton
- b. Landwirtschaftsreferat: Für GR Franz Haslinger – GR Bernhard Marton
- c. Prüfungsausschuss: Für GR Franz Haslinger – GR Bernhard Marton
- d. Tourismusverband NÖ Zentral: Für GR Franz Haslinger – GR Bernhard Marton
- e. Weinstraße und Tourismusregion Traisental-Donau: Für GR Franz Haslinger – GR Bernhard Marton

Über Antrag des Bürgermeisters werden die vorstehend angeführten Nachbesetzungen von Ausschüssen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Punkt 4.: Grundstücksankäufe und –verkäufe.

4.1. KG Herzogenburg:

Im Zuge der Errichtung der Rückhaltmaßnahmen am Hainer Berg gab es bereits mit den betroffenen Grundeigentümern erste Gespräche um die Einreichung für die wasserrechtliche Bewilligung vorzubereiten.

Die Eigentümer der Parzellen 1173 und 1174, die Ehegatten Brunthaler (je ¼ Anteil) und Herr Reisinger (1/2 Anteil) wollen ihre beiden Parzellen im Gesamtausmaß von 8.753 m² an die Stadtgemeinde Herzogenburg verkaufen. Sie wollen einen Kaufpreis von € 12,--/m² zuzüglich der Kosten der Immobilienertragssteuer. Dadurch ergeben sich nach Rücksprache mit dem Notar Kosten von insgesamt € 109.447,51.

Falls innerhalb von 6 Monaten eine Förderungseinreichung möglich ist, könnte dieser Grundankauf auch in das Projekt eingerechnet werden und würde damit auch voraussichtlich mit 80% gefördert.

Dem Gemeinderat wurde der Ankauf vom Stadtrat einstimmig empfohlen.

Über Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen den Ankauf der Parzellen 1173 und 1174, je KG Herzogenburg um den Gesamtkaufpreis von € 109.447,51 vorzunehmen.

4.2. KG Angern, KG St. Andrä a.d.Tr., KG Oberndorf in der Ebene:

Es gibt von Herrn Böck Josef jun. ein Angebot für einen Tausch von Waldgrundstücken und landwirtschaftlichen Grundstücken.

Weiters hat Herr Ing. Josef Böck als Verwalter bei der Gutsverwaltung Pottenbrunn im Namen von DI Trauttmansdorff Interesse am Ankauf von Wald- und Auparzellen der Stadtgemeinde Herzogenburg bekundet.

Es soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im März eine Begutachtung der Waldparzellen durch unseren Betreuer geben und der Ausschuss soll sich dann damit befassen und dann kann die Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Punkt 5: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Verkehrsflächen in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg, bzw. die Teilauflassung von Verkehrsflächen.

5.1. KG Herzogenburg:

Im Bereich der Fahrschule Moritz erfolgte eine Grundvermessung und der Teilungsplan liegt nunmehr vor.

Entsprechend dem Teilungsplan GZ 15464 der Vermessung Schubert ZT GmbH vom 11.12.2018 sollen die Teilflächen (1) – 8 m² und (3) – 1 m² dem öffentlichen Gut entwidmet werden und von der Parzelle 1332/4 abgeschrieben und der Parzelle 26 (Moritz) zugeschrieben werden.

Weiters wird die Teilfläche (2) – 7 m² der Parzelle 26 (Moritz) kostenlos an das öffentliche Gut zu Parzelle 1332/4 abgetreten.

Vom Gemeinderat ist die Entwidmung der beiden Teilflächen (1) und (3) sowie die Widmung der Teilfläche (2) zu beschließen.

Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat sodann einstimmig folgenden Beschluss:

In der KG Herzogenburg werden entsprechend dem Teilungsplan GZ 15464 der Vermessung Schubert ZT GmbH vom 11.12.2018

- die Teilfläche (2) -7 m² der Parzelle 26, KG Herzogenburg als Teil einer Wegparzelle in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg zu Parzelle 1332/4 abgetreten und als öffentliches Gut gewidmet und

- die Teilflächen (1) – 8 m² und (3) – 1 m² als Teil des öffentlichen Gutes aufgelassen und somit dem öffentlichen Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg entwidmet.

5.2. KG Ossarn:

Im Bereich der Zeughausgasse in Ossarn plant Herr Kaiblinger die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Parzelle 821/6. Dabei sind entsprechend dem Teilungsplan GZ 51277 der Vermessung Schubert ZT GmbH vom 18.10.2018 die Teilflächen (1) – 51 m² und (2) – 15 m² der Parzelle 821/6 kostenlos in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg abzutreten.

Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat sodann einstimmig folgenden Beschluss:

In der KG Ossarn werden entsprechend dem Teilungsplan GZ 51277 der Vermessung Schubert ZT GmbH vom 18.10.2018 die Teilfläche (1) – 51 m² und die Teilfläche (2) -15 m² der Parzelle 821/6 als Teil einer Wegparzelle in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg zu Parzelle 1210/3 bzw. 1210/6 kostenlos abgetreten und als öffentliches Gut gewidmet.

5.3. KG Gutenbrunn:

In der KG Gutenbrunn wurde der Teilungsplan bei den Liegenschaften Schreiber, Ruthner, Harold und Teufl vom Vermesser übermittelt.

Entsprechend dem Teilungsplan GZ 11158-2018 der Vermessung DI Paul Thurner vom 30.10.2018 sollen in der KG Gutenbrunn folgende Teilflächen kostenlos an das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg abgetreten werden:

Von Parzelle 823/3 (Ruthner) – Teilfläche (2) – 8 m²

Von Parzelle 10 (Schreiber) – Teilfläche (4) – 28 m²

Von Parzelle 55 Bfl (Harold) – Teilfläche (6) – 51 m²

Von Parzelle 16 (Teufl) – Teilfläche (8) – 6 m² und (10) – 1 m², insgesamt 7 m²

Von Parzelle 54 Bfl (Teufl) – Teilfläche (7) – 10 m²

Weiters sollen nachstehende Teilflächen als Teil einer Wegparzelle aufgelassen und dem öffentlichen Gut entwidmet werden:

Von Parzelle 823/1 (Stadtgemeinde, öff. Gut) – Teilfläche (1) – 6 m², (9) – 0 m² und (11) – 3 m², somit insgesamt 9 m².

Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat sodann einstimmig folgenden Beschluss:

In der KG Gutenbrunn werden entsprechend dem Teilungsplan GZ 11158-2018 der Vermessung DI Paul Thurner vom 30.10.2018 folgende Teilflächen kostenlos an das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg abgetreten und somit in das öffentliche Gut übernommen:

Von Parzelle 823/3 (Ruthner) – Teilfläche (2) – 8 m²

Von Parzelle 10 (Schreiber) – Teilfläche (4) – 28 m²

Von Parzelle 55 Bfl (Harold) – Teilfläche (6) – 51 m²

Von Parzelle 16 (Teufl) – Teilfläche (8) – 6 m² und (10) – 1 m², insgesamt 7 m²

Von Parzelle 54 Bfl (Teufl) – Teilfläche (7) – 10 m²

Weiters sollen nachstehende Teilflächen als Teil einer Wegparzelle aufgelassen und dem öffentlichen Gut entwidmet werden:

Von Parzelle 823/1 (Stadtgemeinde, öff. Gut) – Teilfläche (1) – 6 m², (9) – 0 m² und (11) – 3 m², somit insgesamt 9 m².

STR Gerstbauer dankt für die Darstellung der vorstehenden Widmungen über Beamer, da man sich dadurch wesentlich besser die gegenständlichen Flächen vorstellen kann.

Punkt 6.: Vergabe von Arbeiten und Ankäufe.

In der gemeinsamen Ausschusssitzung der Referate „Straßenbau und Radwege“ sowie „Umweltschutz, Bau und Öffentliche Einrichtungen“ wurde über die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Kanal-, Wasser- und Straßenbauarbeiten für den Zeitraum 2019-2020 an die Firma Henninger & Partner GmbH beraten.

6.1. Straßenbau, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung:

Für folgende Vorhaben wurden die geschätzten Kosten durch das Büro Henninger & Partner GmbH mit € 1,871.453,-- angegeben:

Sanierung ABA und WVA sowie Straßenbau - Birkengasse, Gärtnergasse
Neubau ABA und WVA sowie Vorbereitung Straßenbau - Bründlgasse (Erweiterung)
Straßenbau Ing. Franz – Zauner – Gasse, Bäckergasse
Straßenbau Ossarner Ortsstraße – Nebenflächen
Vorbereitung Straßenbau Bertl Rumpler – Gasse
Straßenbau Am Steinfeld (Fahrbahn und Versickerung)
Sanierung bei ABA und WVA im Zentrum (Roseggerring, St. Pöltner Straße bis KV Süd, Fischergasse, Jubiläumsstraße bis Schillerring, Parkgasse, Dr. Karl Renner – Gasse und Wiener Straße bis Mühlbachbrücke) mittels Inliner bzw. teilweise Erneuerung WVA bei Hauptleitungen und Hausanschlüssen.

Anhand der geschätzten Baukosten ergeben sich folgende Auftragssummen für die Firma Henninger & Partner GmbH für die einzelnen Gewerke:

Abwasserbeseitigung - € 79.605,-- exkl. MWSt.

Wasserversorgungsanlage - € 49.763,-- exkl. MWSt.

Straßenbau - € 83.689,50 exkl. MWSt.

Die Ausschüsse und der Stadtrat haben jeweils einstimmig die Arbeitsvergaben befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Planungsarbeiten an das Büro Henninger & Partner GmbH wie folgt:

Abwasserbeseitigung - € 79.605,-- exkl. MWSt.

Wasserversorgungsanlage - € 49.763,-- exkl. MWSt.

Straßenbau - € 83.689,50 exkl. MWSt.

6.2. Straßenbau im Zentrum:

Folgende Straßenzüge sind betroffen: Roseggerring, St. Pöltner Straße bis KV Süd, Fischergasse, Jubiläumsstraße bis Schillerring, Parkgasse, Dr. Karl Renner – Gasse und Wiener Straße bis Mühlbachbrücke.

Anteilige Baukosten in der Höhe von € 825.000,-- wurden angegeben.

Die Auftragssumme beträgt hierfür - € 74.987,25 exkl. MWSt.

Die Aufträge umfassen sämtliche Ingenieurleistungen, die für die Umsetzung – Planung, Bauausführung, Rechnungsprüfung, Förderungseinreichung und Abrechnung – erforderlich sind.

Die Ausschüsse und der Stadtrat haben die Vergabe der vorstehenden Ingenieurleistungen an das Büro Henninger & Partner GmbH jeweils einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Planungsarbeiten an das Büro Henninger & Partner GmbH wie folgt:
Straßenbau - € 74.987,25 exkl. MWSt.

Punkt 7.: Vergabe von Förderungen.

Vzbgm. Waringer:

In der Ausschusssitzung am 23.1.2019 wurden nachstehende Förderungsansuchen behandelt:

7.1. Kulturfest Traisental:

Herr Kosik, der künstlerische Leiter des Vereins „Kultur im Schloss Walpersdorf“ hat wieder vorgeschrieben und um Gewährung einer Förderung im Rahmen des „Kulturfest Traisental“ für 2 Konzerte die in Herzogenburg stattfinden, angesucht.

In den letzten Jahren wurde pro Konzert der Betrag von € 500,-- gewährt und auch die Befreiung von der Entrichtung der Lustbarkeitsabgabe. Weiters wurden auch kostenlose Inserate (je Konzert ½ Seite) in den Stadtnachrichten gewährt.

Dies sollte auch 2019 gewährt werden. Zusätzlich soll der Bauhof den Transport und Aufbau der Bühne aus Inzersdorf übernehmen.

Der Ausschuss hat die vorstehende Förderung einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Gewährung der Förderung wie im Jahr 2018: € 500,-- je Konzert in Herzogenburg, Befreiung von der Entrichtung der Lustbarkeitsabgabe und je Konzert in Herzogenburg eine halbe Seite kostenloses Inserat in den Stadtnachrichten. Zusätzlich übernimmt der Bauhof den Transport und den Auf- und Abbau der Bühne.

7.2. Ball der Kapitäne:

Der Veranstalter des Balls der Kapitäne am 2.2.2019 im Volksheim, Herr Ing. Ernst Hackl hat schriftlich um Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe angesucht.

Da ein allfälliger Reingewinn des Balls der FF Oberndorf gespendet werden soll, wurde vom Ausschuss einstimmig vorgeschlagen, dass dieses Ansuchen positiv behandelt werden soll.

Über Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat die Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe für den „Ball der Kapitäne“ einstimmig beschlossen.

7.3. Polytechnische Schulgemeinde:

Von der Polytechnischen Schule wurde durch Frau Erika Schreiber mitgeteilt, dass eine Gruppe der PTS am Roboter- und Forschungswettbewerb in NÖ teilgenommen hat und diesen Wettbewerb auch gewann. In den Medien (NÖN, Kronen Zeitung) wurde bereits ausführlich darüber berichtet.

Nunmehr ist diese Gruppe als Landessieger eingeladen am Bundesfinale am 9.2.2019 in Bad Radkersburg teilzunehmen. Die Kosten für die Teilnahme an diesem Bundesfinale wurden von Frau Schreiber mit ca. € 2.800,-- angegeben. Um Gewährung einer Förderung in dieser Höhe wurde angesucht. Im Vorjahr wurden Teilkosten von privaten Sponsoren getragen und deshalb war das Förderungsansuchen auch geringer.

2018 wurden die offenen Kosten von € 1.265,59 für die Teilnahme am Bundesfinale in Bregenz je zur Hälfte von der Stadt und der polytechnischen Schulgemeinde getragen. Weitere Kosten wurden damals von privaten Sponsoren getragen. Es wird auch noch versucht für 2019 private Sponsoren aufzutreiben. Derzeit gibt es von der Sparkasse eine Zusage über € 1.000,--.

Der Ausschuss hat einstimmig vorgeschlagen, die tatsächlich anfallenden Kosten mit 50% zu fördern und die restlichen 50% sollte die Schulgemeinde der polyt. Schule tragen.
Wortmeldungen: STR Gerstbauer, STR Ing. Hauptmann, STR Hinteregger, GR Feiwickl.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme von 50% der offenen Kosten für die Teilnahme der Schülergruppe der polytechnischen Schule am Bundeswettbewerb in Bad Radkersburg.

Punkt 8.: Stellungnahme zum Bericht über die angesagte Sitzung des Prüfungsausschusses vom 18.12.2018.

Über Ersuchen des Bürgermeisters verliert GR Mag. Schwed den Prüfungsbericht, der als wesentlicher Bestandteil in Kopie dieser Niederschrift angeschlossen ist.

Aufgrund der Feststellungen ist keine gesonderte Stellungnahme erforderlich.

Punkt 9.: Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme von Darlehen für einzelne Vorhaben des ao. Haushaltes 2019.

Vzbgm. Waringer:

Die Ausschreibung für die Darlehensaufnahmen erging an die Sparkasse, Volksbank und Raika Herzogenburg sowie an die HYPO NÖ.

Folgende Darlehen sollen aufgenommen werden:

Kanalbau - € 249.100,--

Wasserversorgung - € 99.500,--

Straßenbau - € 450.000,--

Hochwasserschutzanlagen - € 187.600,--

Die Darlehen wurden mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Bindung an den 6-Monats-Euribor ausgeschrieben. Alternativ konnte auch ein Fixzinssatz angeboten werden.

In der Ausschusssitzung wurden folgende Vergabebeschlüsse empfohlen:

9.1. Straßenbau - € 450.000,--

Folgende Angebote liegen vor:

BANKINSTITUT:	Verzinsung: Auf-/Abschlag 6-Monats- Euribor	Zinssatz ausgehend vom Wert Dezember 2017	Alternativ: Fixzinssatz
Volksbank NÖ –Mitte, 3100 St. Pölten	+ 0,50	0,50%	1,00%
Sparkasse Herzogenburg	+ 0,59	0,59%	1,50%

– Neulengbach, 3130			
Raiffeisenbank Herzogenburg, 3130	+ 0,68	0,68%	1,50%
Hypo NOE Gruppe Bank AG, 3100, Hypogasse 1	+ 0,58	0,58%	1,393%

Aufgrund des günstigen Fixzinssatzes von 1,0% bei der Volksbank NÖ Mitte wurde vom Ausschuss einstimmig vorgeschlagen die Darlehensaufnahme bei der Volksbank NÖ Mitte mit dem Fixzinssatz von 1,0% zu beschließen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Darlehen in der Höhe von € 450.000,-- bei der Volksbank NÖ Mitte mit einem Fixzinssatz von 1,0% aufzunehmen.

9.2. Kanalbau - € 249.100,--

Folgende Angebote liegen vor:

BANKINSTITUT:	Verzinsung: Auf-/Abschlag 6-Monats- Euribor	Zinssatz ausgehend vom Wert Dezember 2017	Alternativ: Fixzinssatz
Volksbank NÖ –Mitte, 3100 St. Pölten	+ 0,50	0,50%	1,00%
Sparkasse Herzogenburg – Neulengbach, 3130	+ 0,61	0,61%	1,58%
Raiffeisenbank Herzogenburg, 3130	+ 0,68	0,68%	1,50%
Hypo NOE Gruppe Bank AG, 3100, Hypog.1	+ 0,58	0,58%	1,393%

Aufgrund des günstigen Fixzinssatzes von 1,0% bei der Volksbank NÖ Mitte wurde vom Ausschuss einstimmig vorgeschlagen die Darlehensaufnahme bei der Volksbank NÖ Mitte mit dem Fixzinssatz von 1,0% zu beschließen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Darlehen in der Höhe von € 249.100,-- bei der Volksbank NÖ Mitte mit einem Fixzinssatz von 1,0% aufzunehmen

9.3. Wasserversorgung - € 99.500,--

Folgende Angebote liegen vor:

BANKINSTITUT:	Verzinsung: Auf-/Abschlag 6- Monats-Euribor	Zinssatz ausgehend vom Wert Dezember 2017	Alternativ: Fixzinssatz
Volksbank NÖ –Mitte, 3100 St. Pölten	+ 0,625	0,625%	1,125%
Sparkasse Herzogenburg – Neulengbach, 3130	+ 0,69	0,69%	1,62%
Raiffeisenbank Herzogenburg, 3130	+ 0,68	0,68%	1,50%
Hypo NOE Gruppe Bank AG, 3100, Hypogasse 1	+ 0,58	0,58%	1,393%

Aufgrund der geringeren Darlehenshöhe wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen, das Darlehen bei der HYPO NÖ mit dem variablen Zinssatz mit einem Aufschlag von 0,58% auf den 6-Monats-Euribor aufzunehmen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Darlehen in der Höhe von € 99.500,-- bei der HYPO NÖ mit einem variablen Zinssatz bei einem Aufschlag von 0,58% auf den 6-Monats-Euribor aufzunehmen.

9.4. Hochwasserschutzanlagen - € 187.600,--

Folgende Angebote liegen vor:

BANKINSTITUT:	Verzinsung: Auf-/Abschlag 6- Monats-Euribor	Zinssatz ausgehend vom Wert Dezember 2017	Alternativ: Fixzinssatz
Volksbank NÖ –Mitte, 3100 St. Pölten	+ 0,50	0,50%	1,125%
Sparkasse Herzogenburg – Neulengbach, 3130	+ 0,61	0,61%	1,58%
Raiffeisenbank Herzogenburg, 3130	+ 0,68	0,68%	1,50%
Hypo NOE Gruppe Bank AG, 3100, Hypogasse 1	+ 0,58	0,58%	1,393%

Aufgrund der geringeren Darlehenshöhe hat der Ausschuss einstimmig vorgeschlagen, die Darlehensaufnahme bei der Volksbank NÖ Mitte mit dem variablen Zinssatz mit einem Aufschlag von 0,50% auf den 6-Monats-Euribor zu beschließen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Darlehen in der Höhe von € 187.600,-- bei der Volksbank NÖ Mitte mit einem variablen Zinssatz bei einem Aufschlag von 0,50% auf den 6-Monats-Euribor aufzunehmen.

Punkt 10.: Beratung und Beschlussfassung über ein Finanzierungsübereinkommen mit der ASFINAG und dem Land NÖ über die Aufbringung des lärmindernden Asphalttes am Roseggerring.

Hier handelt es sich um einen Bauauftrag der noch im Zusammenhang mit der Herstellung der S33-Abfahrt Herzogenburg – Stadt steht. Im Verfahren zur Errichtung der Abfahrt Herzogenburg-Stadt wurde für den Roseggerring und die St. Pöltner Straße die Aufbringung von lärminderndem Asphalt vorgeschrieben. Da die Einbauten der Stadt und auch der anderen Einbautenträger noch nicht saniert wurden, gab es für die Umsetzung dieser Auflagen bisher immer wieder einen Aufschub. Nunmehr soll im Jahr 2019 aber die Aufbringung im Roseggerring erfolgen.

Da die ASFINAG nicht auf Landesstraßen baut, muss für diese Maßnahme ein eigenes Abkommen mit dem Land NÖ als Bauträger abgeschlossen werden. Wie beim Projekt der Abfahrt Herzogenburg Stadt vereinbart, wird die Kostenaufteilung mit je 1/3 auch für diese Maßnahme herangezogen.

Folgende Arbeiten sind im Roseggerring vom KV Süd bis zur Mühlbachbrücke vorgesehen: Fräsen inkl. Entsorgung, Reinigen, Vorspritzen, 3 cm lärmindernder Asphalt inkl. Fugenband. Die geschätzten Kosten für die Aufbringung des lärmindernden Asphalttes

betragen € 30.000,-- inkl. MWSt. Der Anteil der Stadtgemeinde beträgt somit € 10.000,-- inkl. MWSt.

2020 wird für die Sanierung der St. Pöltner Straße ein ähnliches Abkommen abzuschließen sein.

Der Stadtrat hat die Beschlussfassung dieses Übereinkommens einstimmig empfohlen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig das Finanzierungsübereinkommen mit dem Land NÖ und der ASFINAG für die Aufbringung des lärmindernden Asphalttes im Roseggerring.

Punkt 11.: Personalangelegenheiten.

Vzbgm. Waringer:

In der Ausschusssitzung am Mittwoch, 23.1. wurden folgende Personalangelegenheiten behandelt:

11.1. Musikschule Herzogenburg, Kündigung Mag. Weber:

Mag. Katrin Weber, die Gesangslehrerin an der Musikschule Herzogenburg, welche seit 2010 bei der Stadtgemeinde Herzogenburg beschäftigt ist, hat um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses ersucht. Sie führt an, dass sie die Möglichkeit hat, in den gelernten Beruf als Klinische und Gesundheitspsychologin zurückzukehren und dadurch mehr Zeit für ihre beiden Kleinkinder aufbringen kann. Sie führt auch an, dass sie durch die Änderung der Beginnzeiten für den Musikschulunterricht länger unterrichten musste und deshalb das Alltagsleben enorm belastet wurde.

Eine Beendigung des Dienstverhältnisses mit 28.02.2019 wird gewünscht. Der Ausschuss hat dies einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit Frau Mag. Katrin Weber, BA, mit 28.2.2019 zuzustimmen.

11.2. Musikschule Herzogenburg, Aufnahme Gesangslehrerin:

Durch die Kündigung von Frau Mag. Weber wird der Posten der Gesangslehrerin frei. Frau Ariane Füßl, 1140 Wien, Missindorfstraße 30/18, hat bereits als Karenzvertretung für Frau Mag. Weber im Schuljahr 2016/17 an der Musikschule Herzogenburg gearbeitet und ist bei den Schülern sehr gut angekommen. Sie hat sich bei Dir. Gallauner gemeldet und sich für die frei werdende Stelle als Gesangslehrerin in Herzogenburg beworben.

Da Frau Füßl bereits 1 Jahr in Herzogenburg unterrichtet hat und dies zur vollsten Zufriedenheit des Schulleiters und der Schüler erfolgte, soll eine unbefristete Aufnahme in der Gemeinderatssitzung erfolgen. Der Stadtrat hat dies einstimmig befürwortet.

Wortmeldung: GR Mag. Schwed.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die unbefristete Aufnahme von Frau Ariane Füßl, 1140 Wien, Missindorfstraße 30/18 als Gesangslehrerin in der Musikschule Herzogenburg mit vorerst maximal 12 Wochenstunden.

Punkt 12.: Berichte des Bürgermeisters und Anfragen.

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- In der Stadtratssitzung wurden folgende Förderungsvergaben beschlossen:
Siedlungsförderung: 2 x € 3.800,--, 2 x € 400,--, 1 x € 200,--
Fassadenerneuerung: 1 x € 850,--, 1 x € 450,--, 1 x € 80,--
E-Fahrzeuge: 2 x € 100,--
- Das Neujahrskonzert am 5.1. und der Neujahrsempfang am 6.1. waren sehr gut besucht. Erfreulich ist, dass das Neujahrskonzert auch weiterhin stattfinden wird, da Herr Dr. Hackl in Herrn Gutmann einen Nachfolger gefunden hat.
- Derzeit finden die Mitgliederversammlungen der FF des Gemeindegebietes statt. Der Bürgermeister dankt an dieser Stelle den Freiwilligen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.
- Die Infoveranstaltung für den Fahrdienst war sehr erfolgreich und jetzt werden die weiteren Schritte in die Wege geleitet.
- Die Auswertung der letzten Saison der Aktion nextbike wurde von der zuständigen Abteilung übermittelt und es ergibt sich generell eine sehr positive Entwicklung. Die Ausleihungen wurden in NÖ um 23% gegenüber 2017 gesteigert. Leider gab es in Herzogenburg einen Rückgang um 8% bei den Ausleihungen. An den beiden Stationen wurden 2018 insgesamt 55 Ausleihungen vorgenommen. Am Rathausplatz gab es 23 Ausleihungen und am Bahnhof insgesamt 32 Ausleihungen. Der stärkste Monat war der Mai mit 19 Ausleihungen.
- Am 2.2. findet der „Ball der Kapitäne“ im Volksheim statt und die Programmvorstellung des Kulturfest Traisental erfolgte ebenfalls. In Herzogenburg finden am 12.7. (Festsaal des Stiftes) und 13.7. (Heiligenkreuz) Konzerte statt.
- Für die Kommissierung Adletzberg wurde in der Vorwoche der Ausschuss gewählt.
- Von der Klima- und Energiemodellregion gab es das erste Treffen.
- Es gibt laufend Kontakte zu örtlichen Firmenvertreter. Ihr Beitrag zu einer lebenswerten Gemeinde wird vom Bürgermeister hervorgehoben.
- Im Zuge der Stadterneuerung wurde mit dem Projekt Zentrumsbelebung fortgesetzt und eine erste Expertenrunde abgehalten.
- Die Faschingssitzungen waren sehr gut besucht. Am 3.3. findet der Faschingsumzug statt. Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

Die Berichte des Bürgermeisters werden zur Kenntnis genommen.

Es erfolgen nachstehende Wortmeldungen:

STR Ing. Hauptmann zeigt sich erfreut, dass ein SPÖ-Bürgermeister die Notwendigkeit der Kooperation mit der Wirtschaft betont.

Er verweist auf die neue Verordnung des Landes betreffend der Zuteilung von Restmüllbehältern für Wirtschaftsbetriebe. Er schlägt vor, für die Wirtschaft in diesem

Zusammenhang eine Förderung anzudenken.

Bürgermeister Mag. Artnr verweist darauf, dass es sich dabei um eine Landesverordnung handelt, die umgesetzt werden muss. Eine Behandlung im Ausschuss von STR Schwarz wird vom Bürgermeister angeregt.

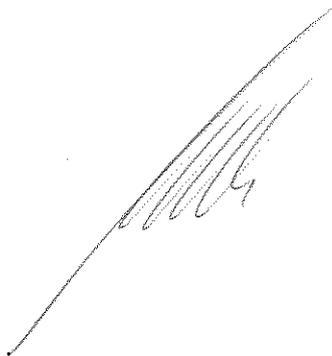
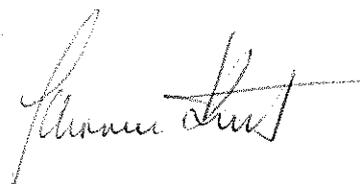
Auf Anfrage von STR Hinteregger führt der Bürgermeister aus, dass aufgrund der finanziellen Forderungen des KAV die Gespräche über den Ankauf des GZA St. Andrä an der Traisen eingestellt wurden. Die von Altbgm. HR Zwicker mustergültig vorbereitete Nachnutzung als Quartier für Polizeischüler kann deshalb nicht umgesetzt werden. Es soll eine öffentliche Ausschreibung erfolgen, bei der sich die Stadtgemeinde aber nicht beteiligen kann, da die Angebotsabgabe nicht unter Bedingungen erfolgen kann. Die Stadtgemeinde würde aber eine aufsichtsbehördliche Genehmigung benötigen.

Zur Anfrage von STR Schatzl führt der Bürgermeister aus, dass die Stadtgemeinde über die Flächenwidmung der Liegenschaft deren Nachnutzung beeinflussen kann.

GR Feiwickl bringt seinen Vorschlag über die Versorgung aller Katastralen mit Glasfasertechnologie vor und wird vom Bürgermeister auf die bisherigen Gespräche und Aktivitäten der Telekom hingewiesen. Weitere Wortmeldungen hierzu ergehen von STR Ing. Hauptmann und GR Huber-Günsthofer. Da für diese gewünschte Versorgung nicht die Stadt, sondern der Versorger, die Telekom zuständig ist, sagt der Bürgermeister GR Feiwickl zu, einen Termin mit einem Vertreter der Telekom zu vereinbaren und dazu auch GR Feiwickl einzuladen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'M. Artnr', written diagonally across the page.A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Karl Huber', written in a cursive style.